Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika (AHK Südliches Afrika)

47 Oxford Rd | Forest Town | Johannesburg | 2193 | Südafrika

AHK Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika
Southern African-German Chamber of Commerce and Industry

70 YEARS OF BILATERAL TRADE AND ECONOMIC RELATIONS IN SADC 1952-2022

März 2022

AGRI & FOOD - NEWSLETTER FÜR DAS SÜDLICHE AFRIKA

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
das erste Quartal des Jahres neigt sich dem Ende zu und Ostern steht vor der Tür. In den ersten drei Monaten des Jahres 2022 hat sich vieles verändert. Die Welt schaut immer noch auf die verschiedenen COVID-19-Varianten, aber in der Zwischenzeit hat sich eine weitere große Katastrophe ereignet: der Krieg in der Ukraine. Südafrika ist, wie so viele andere Länder auch, stark vom Krieg betroffen. Nicht so sehr durch ein Defizit an landwirtschaftlichen Erzeugnissen wie Weizen, Mais und Sonnenblumenöl als solches, sondern durch den Preisanstieg bei diesen Rohstoffen. Und natürlich der Anstieg des Benzinpreises, der sich auf die gesamte Wirtschaft auswirkt.

Ein kleiner Lichtblick in Südafrika ist die geringe Zahl neuer Covid-19-Fälle, die in den letzten drei Monaten im Lande gemeldet wurden. Dies veranlasste die Regierung, die Covid-19-Vorschriften und -Beschränkungen zu lockern. Dies ist natürlich eine sehr gute Nachricht für die HoReCa-Industrie.

Pflanzliche und vegane Produkte werden in Südafrika immer beliebter. Tiger Brands, einer der größten Lebensmittelhersteller Südafrikas, hat kürzlich eine große Investition in diesen Sektor getätigt, während Pick n Pay vertikale Farmen in den Geschäften einführt. Diese und weitere Themen lesen Sie im ersten Newsletter " Agri & Food – Newsletter für das südliche Afrika" in diesem Jahr. Der Newsletter befasst sich mit aktuellen Entwicklungen im Agrar- und Lebensmittelsektor des südlichen Afrikas. Dieser Newsletter wird vom Kompetenzzentrum für die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft in Südafrika erstellt und steht den

Abonnenten kostenlos zur Verfügung. Das Kompetenzzentrum wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gefördert und ist Teil der Deutschen Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika (AHK Südliches Afrika).

Die Themen der aktuellen Ausgabe im Überblick:

- Tiger Brands investiert in südafrikanisches Unternehmen für pflanzliche Lebensmittel
- Pick n Pay ist der erste Einzelhändler in Südafrika, der "vertikale Farmen" in den Geschäften einführt
- Einsatz von Technologie zur Revolutionierung der Landwirtschaft und zur Bekämpfung von Hunger und Ernährungsunsicherheit in Afrika
- AfDB bewilligt Mosambik 47 Millionen US-Dollar für eine spezielle agrarindustrielle Verarbeitungszone
- Die Aquakultur in Sambia wird den Erzeugern mehr Stabilität und ein angemessenes Einkommen bieten

Tiger Brands investiert in südafrikanisches Unternehmen für pflanzliche Lebensmittel

Der Risikokapitalfonds von Tiger Brands hat seine erste Investition in Herbivore Earthfoods getätigt, ein von einer Frau gegründetes Unternehmen mit Sitz in Kapstadt, das sich auf die Herstellung und den Verkauf von pflanzlichen und veganen Produkten spezialisiert hat, ein globaler Markt, für den bis 2030 ein Wachstum von über 162 Mrd. USD prognostiziert wird.

Der afrikanische Markt für pflanzliche Proteine, von dem Südafrika 57 % ausmacht, wird bis 2023 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 6,5 % auf 560,62 Mio. USD wachsen.

Im Einklang mit den globalen Trends zeigen die Verbraucher in Südafrika und auf dem gesamten Kontinent ein wachsendes Interesse und Verlangen nach einer breiten Palette von Produkten auf Pflanzenbasis. Die innovativen und schmackhaften Fleisch- und Molkereialternativen von Herbivore haben eine beachtliche Zugkraft erlangt, mit Möglichkeiten zur Skalierung und weiteren Marktdurchdringung. Immer mehr Verbraucher erkennen die Vorteile einer pflanzenbasierten Ernährung.

Pick n Pay ist der erste Einzelhändler in Südafrika, der "vertikale Farmen" in den Geschäften einführt

In den vertikalen Farmen werden verschiedene Salate und Kräuter aus Samen angebaut und die Farmen werden in der Obst- und Gemüseabteilung von Pick n Pay stehen, teilte der Einzelhändler am Dienstag, dem 22. März 2022, mit.

Vertikale Landwirtschaft ist eine nachhaltige und kohlenstoffarme Anbaumethode, die 95 % weniger Wasser, 85 % weniger Dünger und keine Pestizide benötigt. Das System wurde bereits in einer Reihe von internationalen Supermärkten in Europa und den USA erprobt, darunter Marks & Spencer und Whole Foods.

Die Initiative wird in Zusammenarbeit mit CAN-Agri entwickelt, einer vertikalen Hydrokultur-Gewächshausfarm in Pretoria, die seit über drei Jahren Lieferant von Pick n Pay ist.

Einsatz von Technologie zur Revolutionierung der Landwirtschaft und zur Bekämpfung von Hunger und Ernährungsunsicherheit in Afrika

Künstliche Intelligenz kann zur Bekämpfung von Krankheiten und Schädlingen eingesetzt werden, während Drohnen und andere Roboter, die mit Kameras und Sensoren ausgestattet sind, in der Lage sind, Datenpunkte von Nutzpflanzen zu sammeln und Wasserstress und Nährstoffmängel zu überwachen. Die fortschrittlichen Technologien der Vierten Industriellen Revolution (4IR) können sicherlich eine Rolle bei der Bekämpfung der Ernährungsunsicherheit spielen. Global Food Security zeigt, dass Länder wie Singapur, Finnland, Deutschland und Japan, die zu den führenden Ländern in Sachen Ernährungssicherheit gehören, den Schwerpunkt auf technologische Lösungen gelegt haben. Dieses Phänomen ist darauf zurückzuführen, dass der Technik, technologiebasierten landwirtschaftlichen Verfahren und wirtschaftlichen Grundsätzen Vorrang eingeräumt wird. In der Landwirtschaft kann beispielsweise künstliche Intelligenz zur Bekämpfung von Krankheiten und Schädlingen eingesetzt werden, während Drohnen und andere Roboter Datenpunkte von den bestehenden Kulturen der Betriebe sammeln.

AfDB bewilligt Mosambik 47 Millionen US-Dollar für eine spezielle agrarindustrielle Verarbeitungszone

Der Verwaltungsrat der Afrikanischen Entwicklungsbank-Gruppe hat einen Zuschuss in Höhe von 47,09 Mio. USD für die erste Phase des Integrierten Entwicklungskorridors Pemba-Lichinga in Mosambik, einer speziellen agrarindustriellen Verarbeitungszone, genehmigt.

Der Zuschuss aus dem Afrikanischen Entwicklungsfonds wird dazu beitragen, die landwirtschaftliche Produktivität und die Entwicklung der Agrarindustrie in der Provinz Niassa zu verbessern, indem institutionelle Kapazitäten, Fähigkeiten und unternehmerische Initiative gefördert werden, um das Wachstum der landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette voranzutreiben.

Aquaponik in Sambia wird den Erzeugern mehr Stabilität und ein angemessenes Einkommen bieten

In Sambia, wie auch in vielen anderen Ländern, stehen die Frauen an vorderster Front bei der Versorgung ihrer Gemeinschaft mit Nahrungsmitteln. Allerdings haben sie nur selten sichere Rechte, um Land auf ihren eigenen Namen zu registrieren. Aquaponik könnte ihnen helfen, Lebensmittel anzubauen, obwohl sie diese Rechte nicht haben. Aquaponik bietet den Landwirten mehr Stabilität und ein angemessenes Einkommen, da es wassersparend ist. Außerdem ermöglicht es den Menschen, vitaminreichere Pflanzen wie Salat, Spinat, Grünkohl und Tomaten anzubauen.

NAMPO Harvest Day

Der NAMPO Harvest Day von Grain SA, die größte Landwirtschaftsmesse der südlichen Hemisphäre, wird nach einer zweijährigen Unterbrechung vom 16. bis 20. Mai 2022 außerhalb von Bothaville einen echten Publikumsmagneten präsentieren.

Africa's Big 7

Africa's Big 7 ist der größte jährliche Treffpunkt für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie des Kontinents. Sie findet vom 19. bis 21. Juni 2022 im Gallagher Convention Centre, Johannesburg statt.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Anmeldung zu unserem Newsletter und für Ihr Interesse an den Aktivitäten der Kompetenzstelle. Der nächste Newsletter erscheint in drei Monaten.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihre Kompetenzstelle für die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft Südliches Afrika

Bei Fragen zum Newsletter und zum südafrikanischen Agrar- und Lebensmittelsektor, wenden Sie sich bitte an die Kompetenzstelle für die deutsche Agrar- und Ernährungswirtschaft Südliches Afrika:

Frau Danilla van Jaarsveldt
E-Mail: agriandfood@germanchamber.co.za
Tel: +27 (0)31 941 7744

Herr Bastian Lidzba
E-Mail: agriandfood@germanchamber.co.za
Tel: +27 (0)11 486 2775

Bitte finden Sie weiterführende Informationen zum südafrikanischen Agrar- und Lebensmittelsektor auf unserer Website.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

PartnerForAgriAndFood